

**MUSTER**

**„De-minimis“-Bescheinigung**

Stand 03.2019

**gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2014 für das Unternehmen**

AntragsNr:

Bei der bewilligten Zuwendung handelt es sich um eine *De-minimis*-Beihilfe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf *De-minimis*- Beihilfen[[1]](#footnote-1) (im Folgenden Allgemeine De-minimis-Beihilfen). Der maximal zulässige Gesamtbetrag solcher Beihilfen beträgt im laufenden sowie in den beiden vorangegangenen Kalenderjahren

200.000,00 Euro bzw. 100.000,00 Euro bei Unternehmen, die im Bereich des Straßentransportsektors tätig sind. Zudem besteht eine Kumulierungspflicht mit Beihilfen nach folgenden Verordnungen:

– Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen – im Folgenden Allgemeine-De-minimis-Beihilfen genannt,

– Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De- minimis-Beihilfen im Agrarsektor[[2]](#footnote-2), geändert durch Verordnung (EU) 2019/316 - im Folgenden Agrar-De-minimis-Beihilfen,

– Verordnung (EU) Nr. 360/2012 der Kommission vom 25. April 2012 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis- Beihilfen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse erbringen[[3]](#footnote-3) , geändert durch Verordnung (EU) 2018/1923 - im Folgenden DAWI-De-minimis-Beihilfen und

– Verordnung (EG) Nr. 717/2014 der Kommission vom 27. Juni 2014 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis- Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor[[4]](#footnote-4) - im Folgenden Fisch-De-minimis-Beihilfen genannt.

Erhält ein Unternehmen/Unternehmensverbund i. S. v. Art. 2 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (*„ein einziges Unternehmen“* ) neben den Allgemeine-De-minimis-Beihilfen auch Agrar- und/oder Fisch-De-minimis-Beihilfen, so beträgt der maximal zulässige Gesamtbetrag aller drei Arten der De-minimis-Beihilfen für *ein einziges Unternehmen* im laufenden sowie in den beiden vorangegangenen Kalenderjahren insgesamt 200.000,00 Euro bzw. 100.000,00 Euro bei Unternehmen, die im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs tätig sind. Dabei dürfen jedoch die Agrar-De-minimis-Beihilfen den Wert von 20.000,00 Euro und die Fisch-De-minimis-Beihilfen den Wert von 30.000,00 Euro nicht überschreiten.

Erhält *ein einziges Unternehmen* neben den Allgemeine-, Agrar- oder Fisch-De-minimis-Beihilfen auch DAWI-De-minimis-Beihilfen, so beträgt der absolut zulässige Gesamtbetrag für ein einziges Unternehmen im laufenden sowie in den beiden vorangegangenen Kalenderjahren insge- samt 500.000,00 Euro, wobei der jeweilige Schwellenwert der Allgemeine-, Agrar- und Fisch-De- minimis-Beihilfen nicht überschritten werden darf.

Den Angaben in Ihrer De-minimis-Erklärung zufolge wurden Ihrem Unternehmen/Unternehmensverbund i. S. v. Art. 2 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 1407/2013 (*„ein einziges Unternehmen“)* im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren folgende Allgemeine-, Agrar-, Fisch- und DAWI-De-minimis-Beihilfen gewährt:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum Zuwendungsbescheid/Vertrag | Beihilfegeber/Aktenzeichen | De-minimis-Beihilfen\* | | | | Form der Beihilfe (z.B. Zuschüsse, Darlehen, Bürgschaft) | Beihilfewert in € |
| Allgemeine | Agrar | Fisch | DAWI |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

\* Bitte kreuzen Sie an, um welche De-minimis-Beihilfen es sich handelt

Nach Abzug bereits erhaltener Beihilfewerte vom *De-minimis*-Schwellenwert 200.000,00 Euro (100.000,00 Euro bei Unternehmen, die im Bereich des Straßentransportsektors tätig sind) bzw. vom *DAWI-De-minimis*-Beihilfeschwellenwert 500.000,00 Euro verbleibt eine Restfördermöglichkeit von       Euro bzw. eine *DAWI-De-minimis*-Restfördermöglichkeit von       Euro.

Ihren Angaben im Antrag zufolge werden die „De-minimis“-Beihilfen nicht mit anderen Beihilfen für dieselben förderfähigen Kosten kumuliert.

Unter Berücksichtigung einer in Ihrem Antrag angegebenen Förderung für dieselben förderfähigen Kosten mit einem Beihilfewert von       % verbleibt eine Restfördermöglichkeit von       % bezogen auf dieselben fähigen Kosten.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Die am |  | erfolgte Beratung/ Bewilligung/ Zusage |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| war daher **zu kürzen** auf |  | Euro. |
| (Beihilfewert |  | Euro.) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| konnte **ungekürzt** erfolgen in Höhe von |  | Euro. |
| (Beihilfewert |  | Euro.) |

Ihnen verbleibt für das laufende Steuerjahr eine *De-minimis*-Restfördermöglichkeit in Höhe von       Euro bzw. eine *DAWI-De-minimis*-Restfördermöglichkeit von       Euro.

Ort, Datum (Stempel/Unterschrift)

**Hinweis:**

Diese Bescheinigung ist

– **10 Jahre** vom Unternehmen aufzubewahren und auf Anforderung der Europäischen Kommission, der Bundesregierung,

Landesverwaltung oder bewilligenden Stelle auf deren Anforderung innerhalb von einer Woche oder einer in der Anforderung

festgesetzten längeren Frist vorzulegen. Wird die Bescheinigung innerhalb der Frist nicht vorgelegt, entfällt rückwirkend die

Bewilligungsvoraussetzung und die Beihilfen zuzüglich Zinsen werden zurückgefordert.

– Diese Bescheinigung - insbesondere der oben angegebene Beihilfewert – ist bei zukünftigen Beantragungen von Allgemeine- De-minimis-, Agrar-De-minimis-, Fisch-De-minimis- und DAWI-De-minimis-Beihilfen des Unternehmens und mit ihm relevant verbundenen Unternehmen innerhalb des laufenden und der folgenden zwei Kalenderjahre zu berücksichtigen.

1. Amtsblatt der EU Nr. L352/1 vom 24. Dezember 2013 [↑](#footnote-ref-1)
2. Amtsblatt der EU Nr. L352/9 vom 24. Dezember 2013 [↑](#footnote-ref-2)
3. Amtsblatt der EU Nr. 114/8 vom 26. April 2012 [↑](#footnote-ref-3)
4. Amtsblatt der EU Nr. 190/45 vom 28. Juni 2014 [↑](#footnote-ref-4)